

Amt der Tiroler Landesregierung Abteilung Gesellschaft und Arbeit Jugend

Meinhardstraße 16, 6020 Innsbruck
Tel: +43 512 508 7851, Fax: +43 512 508 747805
E-mail: ga.jugend@tirol.gv.at

Antrag auf Unterstützung und Begleitung bei der Umsetzung von jugend-politischen
freizeitpädagogischen Maßnahmen und Projekten

Der Gemeinde:			
PLZ:		Ort:	
Straße:			
Telefon:		Fax:	
E-mail:		Website:	
Projektverantwortliche(r) der Gemeinde:			
BürgermeisterIn:			
Projektbeschreibung:			

Der/die BürgermeisterIn bestätigt die Richtigkeit und Vollständigkeit seiner/ihrer Angaben und erklärt sich mit den nachstehenden Projektzielen, Projektformalitäten und Projektkosten einverstanden.

Ort, Datum

Unterschrift des/der BürgermeisterIn

Projektziele, Projektformalitäten und Projektkosten:

Die Jugendgemeindeberatung versteht sich als begleitende Unterstützung und als Weiterbildungsinstrument für Gemeindeverantwortliche, zur Planung und Umsetzung von jugendpolitischen Maßnahmen und Projekten in der Gemeinde.

Was soll erreicht werden?

Die Gemeinden werden in folgenden Bereichen durch Fachwissen und -kompetenz in Jugendgemeindeprojekten unterstützt und begleitet:

- bei der Entwicklung ihrer jugendpolitischen Ausrichtung, Zielsetzung und deren Umsetzung
- in ihrem Bemühen, dass sich durch ein jugendpolitisches Konzept möglichst viele junge Menschen mit ihrer Gemeinde identifizieren und damit ihren Wohnort als lebenswert wahrnehmen
- in ihrem Bemühen, dass Kinder und Jugendliche der Gemeinde mit ihren Anliegen, Problemlagen aber auch Potentialen gehört und gesichtet werden und, dass deren Wissen in die Umsetzung der Jugendarbeit mit einbezogen wird
- bei der Implementierung von Jugendbeteiligung und dafür geeigneten Strukturen in der Jugendarbeit der Gemeinde
- bei der Förderung der Integration und Inklusion von jungen Migrant_innen und geflüchteten Jugendlichen
- bei Ideen und Projekten der Jugendarbeit
- bei der Vernetzung und Bündelung von vorhandenen Strukturen und Ressourcen

Wer profitiert von diesem Projekt?

- Kinder und Jugendliche der Gemeinde, deren Anliegen in der Gemeinde gehört werden, deren Problemlagen aber auch Potentiale gesichtet werden und deren Wissen in die Umsetzung der Jugendarbeit einbezogen wird.
- Die Gemeinde, die in ihrem Bemühen unterstützt wird, für möglichst viele junge Menschen als Gemeinde und Wohnort attraktiv zu sein.
- Die Jugendarbeit vor Ort, die durch die Begleitung und das Coaching Hilfe und Möglichkeiten erhalten, Jugendliche entsprechend ihren Bedürfnislagen zu beraten und begleiten.
- Die Eltern der Kinder und Jugendlichen, weil ihre Kinder und Jugendlichen ins Zentrum des Interesses der Gemeinde rücken und ihre Bedürfe als zentrales Thema der Gemeinde erachtet werden.

Leistungen für die Gemeinde

Das Team der POJAT greift auf eine langjährige Erfahrung in der Jugendarbeit, Gemeindeberatung und im Bereich sozialräumliches Arbeiten / Bedarfserhebung zurück. Dieses Wissen wird für die Belange der Kinder und Jugendlichen und zur Unterstützung der Gemeinde eingesetzt. Die Ausbildungen und Erfahrungen der Mitarbeiter_innen ergänzen sich und bilden die optimalen Voraussetzungen für die Begleitung der Gemeinde im Bereich der Jugendarbeit. Die Leistungen werden bei Vertragsbeginn vereinbart und können sein:

- Hilfestellungen für Gemeindeverantwortliche zur Analyse der Ist-Situation in der Gemeinde, Überlegungen bezüglich zukünftiger Schritte und Maßnahmen im Bereich der Jugendarbeit, entsprechend ihrer Bedürfnislagen
- Einführung in das Arbeitsfeld und die Möglichkeiten der Jugendarbeit in der Gemeinde (verbandliche und Offene Jugendarbeit)
- Begleitung bei der Durchführung von: Situationsanalysen, Befragungen oder Bedarfserhebungen
- Einführung in Konzept und Leitbildarbeit, Unterstützung bei der Konzept- oder Leitbilderstellung
- Einführung in die Methoden „Jugendhearing“ und „Zukunftswerkstatt“ und Durchführung
- Einführung in partizipative Methoden und Planungshilfe für Teilnehmungsmodelle für Jugendliche
- Einführung zu Qualitätssicherung in der Jugendarbeit und Begleitung und Coaching bei Qualitätssicherungsprozessen

Finanzierung und Ablauf

- Kosten für die Gemeinde: Selbstbehalt Euro 450,- (entspricht rund 1/5 der Gesamtkosten)
- Projektdauer: ca. 6 Monate
- Stundenkontingent ca. 30 Stunden
- Anfallende Spesen (Fahrtkosten laut amtlichen Kilometergeld Euro 0,42/km, Kopien, Porto) werden nach dem tatsächlichen Aufwand an die auftraggebende Gemeinde in Rechnung gestellt.
- Die Gemeinde stellt entsprechende Räumlichkeiten für Gruppen- und Einzelgespräche zur Verfügung.
- Während des Prozesses entstehende zusätzliche Anforderungen werden separat verhandelt.

Verpflichtungen der Gemeinde

Folgende Punkte dienen als Orientierung. Bei Projektbeginn werden diese fixiert.

- Die Gemeinde benennt eine Ansprechperson, die während der Dauer des Projekts für alle weiteren Gespräche und etwaige Änderungen entscheidungsbefugt ist und die notwendige Koordination vor Ort übernimmt.
- Die Gemeinde benennt einen Mitarbeiter / eine Mitarbeiterin welche die Arbeiten vor Ort durchführt.
- Die Gemeinde stellt ausreichende und geeignete Räumlichkeiten und sonstige Infrastruktur während der Projektdauer kostenlos zur Verfügung.
- Die Gemeinde übernimmt die Kosten für evtl. Aussendungen an.
- Die Gemeinde erteilt die Genehmigung an den Dachverband der Offenen Jugendarbeit Tirol - POJAT, die Ergebnisse der Jugendbegleitung ggf. für wissenschaftliche Zwecke verwenden zu dürfen.